

Im galanten Stil

Camerata Bonn zu Gast in Kloster Eberbach

Vom 17.06.2008

rhe. Für das Konzert im Dormitorium von Kloster Eberbach hatte die Camerata Bonn Kompositionen mitgebracht, die man nur höchst selten zu hören bekommt, sieht man von Johann Sebastian Bachs Sonate für Flöte und Cembalo in h-Moll (BWV 1030) ab, die öfter auf den Programmen erscheint.

Die japanische Flötistin Atsuko Koka spielte dieses Werk mit der zuverlässigen Begleitung von Engelbert Hennes in den schnellen Sätzen in schöner Linienführung, das Presto in spielerisch perlender Gestalt, das Andante erhielt in feiner Schwebung sensible Kontur.

Begonnen hatte der Nachmittag mit der Interpretation eines Concertos in g-Moll von Antonio Vivaldi für Flöte, Violine und Basso Continuo, zu den bereits Genannten traten wie am Ende des Konzerts in Georg Philipp Telemanns Quartett Nr. 3 in G-Dur noch Hans Jürgen Ganster (Violine) und Marcel Körner (Violoncello). Apart und in feingliedriger Dezenz erklang der Vivaldi, das sechssätzliche Quartett Telemanns wurde zu einem Musterbeispiel ambitionierten, gelösten Musizierens. Es gelang den Konzertierenden, Telemann dank der filigranen Nachzeichnung seines galanten Stils als "Wegbereiter der Klassik" vorzustellen.

.....